

Die österreichischen Naturparke repräsentieren charakteristische Natur- und Kulturlandschaften in sieben Bundesländern. Oberstes Ziel ist der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser vielfältigen und artenreichen Landschaften. Im Bereich des naturnahen Tourismus, einer speziellen Form des nachhaltigen Tourismus, liegt der Fokus auf einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Landschaft.

NATURNAHER TOURISMUS IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NATURPARKEN

Betrachtet man wesentliche Qualitätsstandards für naturnahen Tourismus, z. B. naturnahe Region und Angebotsentwicklung, professionelle Informations- und Bildungsangebote, Förderung einer nachhaltigen Verkehrsplanung, Förderung der regionalen Wertschöpfung, naturnahes Marketing in Kooperation mit den Tourismusorganisationen*, so ist diese Form für Schutzgebiete eine sehr passende Art einer Tourismusentwicklung.

Die österreichischen Naturparke setzen, wie die folgenden Beispiele belegen, in unterschiedlichen Bereichen wichtige Impulse für diese Tourismusform. Als Schutzgebiete auf einer Fläche von über 500.000 ha mit hoher landschaftlicher und ökologischer Qualität sind diese Regionen prädestiniert interessante und qualitative Angebote gemeinsam mit den touristischen Verantwortlichen zu erstellen.

*Literaturhinweis:

„Naturnaher Tourismus – Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen“, Siegrist Dominik u.a., Haupt Verlag, Zürich 2015)

Besonders erfolgreich haben sich spezielle Informations- und Bildungsangebote zu Natur und Landschaft entwickelt. Sowohl im Bereich der Vermarktung als auch in der inhaltlichen Gestaltung wurden innovative Produkte entwickelt. Wobei in diesem Zusammenhang gesagt werden muss, dass sich die Kooperation zwischen Tourismus- und Naturparkorganisationen in vielen Regionen und Bundesländern entscheidend verbessert hat.

Einige interessante Leuchtturmprojekte wurden auch im Bereich der „sanften Mobilität“ entwickelt – sei es die öffentliche Anreise oder lokale und regionale Mobilitätskonzepte. Für die oft strukturschwachen Naturparkregionen ist es essenziell von der regionalen Wertschöpfung zu profitieren. Durch „Naturparkpartnerbetriebe“ im touristischen und landwirtschaftlichen Bereich gelingt es regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe zu stärken.

Nachfolgend sind einige Beispiele aus den oben genannten Themenbereichen kurz dargestellt:





Der Weißensee in Kärnten

NATurnaHER TOURISMUS UND SANFTE MOBILITÄT IM NATURPARK WEISSENSEE

Die Naturparkgemeinde Weißensee ist aufgrund ihrer einzigartigen Besonderheiten (unverbauter See, Talchluss, Qualitäts-Betriebe) sowohl im Winter (Eislauf-Paradies) als auch im Sommer (See-/Wandererlebnis) eine der touristischen Top-Destinationen im Alpenraum mit einem hohen Bekanntheitsgrad. Pro Jahr werden insgesamt ca. 65.000 Gästeankünfte und ca. 415.000 Gästenächtigungen verzeichnet – davon ca. 115.000 im Winter (27 %) und 300.000 (73 %) im Sommer.

Der Weißensee ist auch ein beliebtes Ausflugsziel: So frequentieren im Sommer zusätzlich ca. 120.000 Tagesgäste (Schiffahrt, Bergbahn, Badegäste) bzw. ca. 50.000 Tagesgäste (Eisläufer) im Winter die Region. Dadurch ergab sich eine intensive Verkehrsbelastung mit bis zu 4.500 PKW im Zentrum, gezählt an einem durchschnittlichen Wochentag im Sommer.

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Gemeinde, Naturpark und Tourismus wurde eine modellhafte und machbare Umsetzung eines umfassenden, zukunftsfähigen Konzeptes „Sanfte Mobilität Weißensee“ realisiert, dessen Auswirkungen sehr erfolgreich waren:

- Bei den Nächtigungsgästen konnte die Anzahl der mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn) anreisenden Gäste von 2010 bis 2018 mehr als verzehnfacht werden.
- Ein überwiegender Anteil aller innerörtlichen Kfz-Fahrten während des Aufenthalts wird durch die Bereitstellung sanfter Mobilitätsformen deutlich vermindert. Dazu zählen der Naturpark Bus (Shuttle im 30-Minuten-Takt), Schiff, (Elektro)Fahrräder etc.).
- Weiters werden Tagesgäste im Naturpark durch vielfältige Angebote zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. sonstige sanfte Mobilitätsformen bewegt („Auffangparkplatz Praditz“ mit WC Anlage und Orientierungstafeln, Parkraumbewirtschaftung im Ort, Naturpark Bus).

INFOBOX

Weitere Informationen: www.weissensee.com/weissensee/sanfte-mobilitaet-kaernten.html



Mit dem Fahrrad durch sechs Naturparke



FOTOS: MARIA HOLUNDER

PANANET – PANNONIAN NATURE NETWORK

Ein wichtiger Qualitätsstandard des naturnahen Tourismus ist es, professionelle Informations- und Bildungsangebote zu Natur und Landschaft anzubieten. Daran arbeiten in besonderem Maße die Natur- und Nationalparks des westpannonischen Raums beidseits der Grenzen. Die sechs Naturparke, der Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel im Burgenland und die Nationalparks und Naturparke Westungarns arbeiten seit 2008 im „Pannonian Nature Network PaNaNet“ zusammen. Ziel ist, das ökotouristische Angebot sowie die Infrastruktur für das Naturerlebnis der grenzüberschreitenden Region deutlich zu erweitern und zu verbessern.



Mit dem Kanu auf der Raab

Die Kompetenz im Bereich „Naturerlebnis“ stellt PaNaNet bei der Organisation der grenzüberschreitenden Naturerlebnis.Tage – jedes Jahr zu Saisonstart im April – unter Beweis: Aus jeweils rund 60 Angeboten in Ungarn wie im Burgenland können die Gäste wählen. Die Naturerlebnis.Tage sind eine Kombination von Erlebnis und Naturgenuss. Das Angebot reicht von Biberbeobachtungen vom Kanu aus, über Birdwatching-Exkursionen und grenzüberschreitenden Rad- und Bootstouren, z. B. am Grenzfluss Raab bis zu speziellen Kinderführungen.

In Erprobung ist auch ein neues Angebot im Radtourismus, die PaNaTOUR. Diese siebentägige Radstrecke durch die Schutzgebiete beidseits der Grenze soll einerseits als Routenvorschlag für selbständige Radtouren ausgearbeitet, andererseits als Premiumangebot mit eigenem Tourguide und Gepäcktransfer konzipiert werden. Über PaNaNet werden auch laufend gemeinsame Aus- und Weiterbildungsprogramme organisiert, wie eine Ausbildung zum zertifizierten Kanu-Guide oder zum Thema „Barrierefreiheit in der Umweltbildung“.

INFOBOX

Weitere Informationen: www.naturparke.at/naturparke/burgenland/

Erkundungstour mit der
Mariazellerbahn



NATURPARK ÖTSCHER-TORMÄUER: NATURNAHER TOURISMUS EINGEBETTET IN EIN PARTIZIPATIV ERARBEITETES NATURPARK-KONZEPT



Im Naturpark
Ötscher-Tormäuer

Der Naturpark Ötscher-Tormäuer ist der größte Naturpark in Niederösterreich. Er beeindruckt durch seine fast unberührten, einzigartigen Landschaften wie die Ötschergräben, die Tormäuer oder auch den weithin sichtbaren Ötscher. Sie prägen das Gebiet genauso wie die seit Jahrhunderten bewirtschaftete Kulturlandschaft.

In den letzten beiden Jahren beschäftigte sich der Naturpark in einem österreichweiten Pilotprojekt intensiv mit der Erstellung eines Naturparkkonzepts, um eine selbstbestimmte, nachhaltige Regionalentwicklung zu ermöglichen. Etwa 120 Menschen aus der Bevölkerung haben sich dabei aktiv in eine der vier Arbeitsgruppen gemäß der Naturparkphilosophie – Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung – eingebracht, um die Zukunft des Naturparks und somit ihrer Heimat

mitzugestalten. Eingebunden in dieses Konzept sind auch Ziele, konkrete Maßnahmen und Projekte für einen naturnahen Tourismus im Naturpark.

Die touristische Kernkompetenz der Naturparkregion ist Wandern und Naturerlebnis. Den Wandern stehen rund 300 km Wanderwege und entsprechende Infrastruktur zur Verfügung. Als Kristallisations- und Informationspunkt wurde 2015 in Wienerbruck das Naturparkzentrum Ötscher-Basis eröffnet. Zentral gelegen am Wienerbrucker Stausee gleich am Einstieg in die Ötschergräben und die Hinteren Tormäuer, bietet die Ötscher-Basis einen idealen Ausgangspunkt für Erkundungstouren. Vor allem die gute Anbindung an die Mariazellerbahn ermöglicht es vielen Gästen bei der Anreise in den Naturpark auf das eigene Auto zu verzichten. Seit 2019 organisiert der Naturpark in enger Zusammenarbeit mit den Naturparkgemeinden einen Wanderbus, um auch weitere sehr attraktive Wanderungen besser autofrei zu erschließen.

Im Naturpark steht neben dem Wanderangebot die Naturvermittlung und Umweltpädagogik im Vordergrund. Mit einem umfassenden Vermittlungsangebot wurden Angebote geschaffen, die sowohl aus touristischer als auch naturschutzfachlicher Sicht aufbereitet sind.

INFOBOX

Weitere Informationen: www.naturpark-oetscher.at

FOTOS: FRED LINDOSER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturnaher Tourismus in den österreichischen Naturparks 42-45](#)